

/ Presseinformation

Kassel, 15. März 2018

Geschäftsjahr 2017: Weichen auf Wachstum gestellt

- **Umsatz 2017: 3,6 Mrd. € (2016: 3,5 Mrd. €)**
- **EBITDA 2017: 577 Mio. € (2016: 519 Mio. €)**
- **EBIT I 2017: 271 Mio. € (2016: 229 Mio. €)**
- **Sonderbelastung durch Schließung des Kalibergwerks Sigmundshall berücksichtigt**
- **Neues Werk in Kanada wirkt sich bereits positiv auf Umsatzentwicklung aus**
- **Ausblick 2018: Umsatz und EBITDA wachsen weiter, Verschuldungsgrad sinkt**

Die K+S Gruppe hat sich in allen maßgeblichen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2017 verbessert: Der Umsatz wuchs auf 3,6 Milliarden € (Vorjahr: 3,5 Mrd. €), das operative Ergebnis EBIT I stieg auf 271 Millionen € (Vorjahr: 229 Mio. €), und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wurde auf 577 Millionen € gesteigert (Vorjahr: 519 Mio. €). „Obwohl 2017 ein vom Übergang geprägtes Jahr war, haben wir unsere Ziele erreicht und damit eine belastbare Grundlage für die Zukunft geschaffen“, sagt Dr. Burkhard Lohr, Vorstandsvorsitzender der K+S AG.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, der Hauptversammlung am 15. Mai 2018 eine Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie (Vorjahr: 0,30 € je Aktie) vorzuschlagen; dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 46 % (Vorjahr: 44 %) des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern.

Robustes Geschäft in unseren Kernmärkten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wirkten sich im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eine höhere Produktverfügbarkeit – insbesondere im Bereich der Düngemittelspezialitäten – am Standort Werra sowie erste Absatzmengen aus dem neuen Werk in Kanada positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Dem standen nachteilige Währungsentwicklungen in beiden Geschäftsbereichen gegenüber. Der Geschäftsbereich Salz war erneut der umsatzstärkste der K+S Gruppe. Erfreulich war vor allem die positive Entwicklung bei den Gewerbe- und Industriesalzen. Der Umsatz mit Auftausalz lag auf einem stabilen Niveau.

Investition in Kanada stärkt internationale Wettbewerbsfähigkeit

Das im Mai 2017 in Betrieb genommene Kalibergwerk im kanadischen Bethune machte sich bereits positiv bemerkbar: Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurden rund 500.000 Tonnen Kali produziert. „Mit Bethune verfügen wir über Kali-Standorte auf zwei Kontinenten. Das Werk wird unser deutsches Produktionsnetzwerk ergänzen und die durchschnittlichen Produktionskosten mittelfristig reduzieren. Das eröffnet uns eine langfristige Perspektive“, erklärt Dr. Burkhard Lohr. „Bethune stärkt unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit erheblich.“

Umwelt-Engagement und Nachhaltigkeit im unternehmerischen Fokus

Positiv wirkt sich auch das verstärkte Umwelt-Engagement der K+S Gruppe aus: Mit der zu Beginn dieses Jahres in Betrieb genommenen Kainitkristallisations- und Flotationsanlage (KKF) am Standort Hattorf können zusätzliche Wertstoffe gewonnen werden. Gleichzeitig wird die Abwassermenge des Werks Werra jährlich um rund 20 Prozent reduziert. Mit einem Investitionsvolumen von 180 Millionen € ist die KKF-Anlage das bisher größte Einzelprojekt der K+S Gruppe im Gewässerschutz.

Zudem wurden durch die Einigung mit der Naturschutzorganisation BUND und der Gemeinde Gerstungen hinsichtlich der Versenkung und des Pufferspeichers Gerstunger Mulde Rechtsstreitigkeiten ausgeräumt.

„Wir setzen verstärkt auf den Dialog mit allen Anspruchsgruppen“, bekräftigt Dr. Burkhard Lohr. „Denn die sachgerechte Lösung von Umweltthemen und das klare Bekenntnis zur Nachhaltigkeit sind essentiell für K+S.“

Ausblick 2018

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die K+S Gruppe, dass der Umsatz spürbar und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) deutlich über den Werten des Vorjahres liegen wird. Bei den Kali- und Magnesiumprodukten wird sich die Steigerung der Produktionsmenge im kanadischen Bethune positiv niederschlagen. Auch im Werk Werra wird die Produktion, durch den Wegfall abwasserbedingter Unterbrechungen, wieder steigen – was ebenfalls zur weiteren Ergebnissteigerung beiträgt. Im Geschäftsbereich Salz ist aufgrund steigender Absatzmengen sowie einer weiteren Verbesserung der Profitabilität von einem spürbaren EBITDA-Anstieg auszugehen. „Wir erwarten, dass sich 2018 der Free Cash Flow deutlich verbessern wird“, ergänzt Dr. Burkhard Lohr.

Im Herbst 2017 hat die K+S Gruppe ihre Strategie „Shaping 2030“ vorgestellt. Dazu zählt auch die deutliche Fokussierung auf die vier Kundensegmente Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. „Auf Basis unserer Kompetenzen in der Förderung und Verarbeitung von Mineralien nutzen wir die Chancen spezifischer Kundenbedürfnisse sowie globaler Megatrends“, sagt Dr. Burkhard Lohr. Daraus ergeben sich attraktive Wachstumsoptionen für das Bestandsgeschäft ebenso wie neue Geschäftsfelder, zum Beispiel in der Flüssigdüngung. Erste Projekte aus dem K+S InnovationLab – wie der im März vorgestellte Aquaponic-Container – sind bereits in der Erprobung.

Hinweis für die Redaktionen

Den Geschäftsbericht 2017 sowie die K+S Q4/17 Facts & Figures (englisch) können Sie unter www.k-plus-s.com/2017q4de abrufen. Darüber hinaus steht Ihnen ein Interview zur Geschäftsentwicklung mit dem K+S-Vorstandsvorsitzenden Dr. Burkhard Lohr dort zur Verfügung. Ab 11:00 Uhr sind hier auch die Vorträge von Dr. Burkhard Lohr und Thorsten

Boeckers (Finanzvorstand) für die heutige K+S-Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main sowie Pressefotos verfügbar.

Eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten mit Dr. Burkhard Lohr in englischer Sprache wird heute um 09:00 Uhr stattfinden. Pressevertreter sowie die interessierte Öffentlichkeit sind eingeladen, der Konferenz über einen Live-Webcast (www.k-plus-s.com/de/audio-und-video/cc.html) zu folgen. Die Konferenz wird aufgezeichnet und steht auch als Podcast zur Verfügung.

Über K+S

K+S versteht sich als ein auf den Kunden fokussierter, eigenständiger Anbieter von mineralischen Produkten für die Bereiche Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden und will das EBITDA bis 2030 auf 3 Mrd. € steigern. Unsere mehr als 14.000 Mitarbeiter helfen Landwirten bei der Sicherung der Welternährung, bieten Lösungen, die Industrien am Laufen halten, bereichern das tägliche Leben der Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Die stetig steigende Nachfrage nach mineralischen Produkten bedienen wir aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Wir streben nach Nachhaltigkeit, denn wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter www.k-plus-s.com.

Ihre Ansprechpartner:

Presse:

Michael Wudonig
Telefon: +49 561 9301-1262
michael.wudonig@k-plus-s.com

Investor Relations:

Lutz Grüten
Telefon: +49 561 9301-1460
lutz.grueten@k-plus-s.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Presseinformation enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichtes genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Presseinformation enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.